

13. Dez. 2011

von seditioni

in Whistleblowing,
WikiLeaks

Kommentare (1)

Whistleblower-Schutzgesetz: Who cares?

von Andrea Jonjic

Diskreditierung, Mobbing, Kündigung: Whistleblower seien in Deutschland völlig unzureichend geschützt, **so** das Whistleblower Netzwerk. Und das, obwohl bereits im November 2008 beim G20-Gipfel in Seoul **formuliert wurde**, dass Deutschland bis Ende 2012 gesetzliche Regelungen zum Whistleblowerschutz einführen wird. Am 21. Juli 2011 folgte zusätzlich das **Urteil** des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, der im Fall der Berliner Altenpflegerin Brigitte Heinisch entschied, dass Whistleblowing durchaus von der Freiheit auf Meinungsäußerung gedeckt werden kann. Doch was ist seitdem passiert, wie steht es um den gesetzlichen Whistleblowerschutz in Deutschland?

Auf eine **Kleine Anfrage** der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen zum gesetzlichen Whistleblowerschutz **antwortete** die Bundesregierung am 21. September, dass HinweisgeberInnen, "die den zuständigen Behörden echte oder vermeintliche Missstände in den Betrieben melden", durch das bestehende Arbeitsrecht bereits ausreichend geschützt seien. Der grünen Bundestagsfraktion reicht das nicht – sie haben als erste Fraktion einen **Gesetzentwurf** vorgelegt, um Whistleblowern arbeits- bzw. dienstrechtlichen Diskriminierungsschutz zu gewährleisten und zu regeln, unter welchen Voraussetzungen sie sich an eine außerbetriebliche Stelle oder direkt an die Öffentlichkeit wenden dürfen. Dabei setzt die Fraktion auch auf die Partizipation interessierter BürgerInnen: Auf **www.gruener-gesetzentwurf.de** soll Platz für Fragen, Kritik und Anregungen sein, Juristen sind eingeladen, den Gesetzentwurf **in einem Forum** "einer fundierten juristischen Prüfung zu unterziehen." Die grüne Initiative hat zwar das Potenzial, die Debatte um Whistleblowerschutz in Deutschland voranzutreiben, doch zeigt beispielsweise der **Antrag** der Länder Berlin und Hamburg bei der Sitzung des Bundesrates am 14. Oktober, dass ein gesetzlich verankerter InformantInnenschutz im BGB momentan als nicht notwendig erachtet wird – der Antrag wurde **abgelehnt**. Was heißt das für WhistleblowerInnen?

Bradley Manning, der wohl bekannteste Whistleblower derzeit, sitzt seit Mai 2010 in Haft. Ihn erwartet ab dem 16. Dezember eine erste, fünftägige **Anhörung** vor einem Militärgericht in Fort Meade. Manning, der die

SOCIAL MEDIA



SUCHE

TWITTER FEED

Neue #Jobs für
Politikwissenschaftler_innen!
<http://t.co/f3vSzfJpMG>
ungefähr 4 Stunden her von &s

In den nächsten Wochen bei uns: Eine
Beitragsreihe zu #Cyberpeace.
Großartige Autoren, spannende Posts!
<http://t.co/z54MUpBFNc> @fiff_de
3. Dezember 2014, 12:28 von &s

Ein kleiner Konferenzbericht zur
#doeff14 von @seditioni und ein
großes Lob an die Organisator_innen!
<http://t.co/tUtsCX4Vdg>
1. Dezember 2014, 10:08 von &s

TAGS



Videoaufnahmen zu *Collateral Murder*, die *Cablegate* Depeschen und auch die im April 2011 veröffentlichten Informationen für den *Guantanamo Leak* an WikiLeaks **weitergeben haben soll**, droht in den USA bei Verurteilung im schlimmsten Fall lebenslange Haft oder, sollte er im Anklagepunkt “Kollaboration mit dem Feind” für

schuldig befunden werden, theoretisch sogar die **Todestraf**e. In Deutschland hingegen wurde die “bislang anonyme Persönlichkeit”, die das Videomaterial für *Collateral Murder* an WikiLeaks weitergegeben hat, im Juli 2011 von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler mit dem Whistleblower-Preis **ausgezeichnet**. In einer rechtsstaatlichen Demokratie liege es nicht im öffentlichen Interesse, schweres staatliches Unrecht, Straftaten oder gar Verbrechen von Amtsträgern zu vertuschen und vor der Öffentlichkeit und den Wahlbürgern geheim zu halten, heißt es in ihrer **Begründung**. Doch die politische Debatte scheint noch nicht reif zu sein. Auch Forderungen des Whistleblower-Netzwerks nach einem umfassenden **Schutzgesetz** finden bisher kein Gehör. Die Initiative der grünen Bundestagsfraktion hat einen ersten Schritt in Richtung Whistleblowerschutz getan, doch es wird noch viele Debatten und Gesetzentwürfe brauchen, bis der von der Bundesregierung für 2012 angekündigte gesetzlich verankerte Schutz für HinweisgeberInnen realisiert wird. Bradley Manning jedenfalls hilft all das nicht – er wird sich vor Gericht in mehr als **30 Anklagepunkten** verteidigen müssen. Als Verräter, nicht als Whistleblower.

Tags: [Bradley Manning](#), [Hinweisgeberschutz](#), [Leaking](#), [Whistleblowerschutz](#), [Whistleblowing](#)

« **#SpyFiles: “The new great game” für WikiLeaks?**
Der Sicherheitsbegriff im Wandel »

Trackbacks/Pingbacks

1. **Whistleblower.. Held.. oder Krimineller? | sicherheitspolitik-blog.de** - 7. Jan. 2012

BELIEBT KOMMENTARE NEU

Hell yeah, it's Political Science!
Wissenschaftliche Podcasts

Das Internet darf ein cyberfreier
Raum sein

Deutschlands Irak-Politik –
Verantwortung nach außen,
Intransparenz nach innen.

Wir haben Geburtstag!

„Mit Sicherheit nicht!“ Sexuelle
Gewalt als politisches Mittel

KATEGORIEN

Außenpolitik (59)

Bürgerkriege (16)

Cyber Security (40)

Demokratisierung (9)

Drohnen (15)

Humanitäre Interventionen (15)

Innere Sicherheit (24)

Interviews (10)

Katastrophen (4)

Konferenz (20)

Militär (27)

Pandemien (2)

Podcast (7)

[...] – ein Whistleblowerschutzgesetz gibt es bisher weder in der Schweiz noch, wie in einem früheren Post beschrieben, in Deutschland. Da es keine rechtliche Regelung gibt, sind Angestellte auf das offene [...]

Popkultur (20)

Sanktionen (8)

Security Culture (13)

Sicherheits-Kommunikation (14)

Sicherheitskultur (204)

Sozialwissenschaft Online (57)

Stellenangebote (42)

Strategie (10)

Terrorismus (14)

Theorie (2)

Umwelt (1)

Versicherheitslichung (21)

Visualisierung (5)


Whistleblowing (8)

WikiLeaks (17)

WMD (10)

Zivilgesellschaft (48)

BLOGROLL

 [Arbeitskreis soziale Bewegungen](#)

 [Augen geradaus](#)

 [Dan Drezner](#)

 [Dart-Throwing Chimp](#)

 [David Campbell](#)

 [de.hypotheses.org](#)

 [Demokratieforschung Göttingen](#)

 [Duck Of Minerva](#)

 [Future and Politics](#)

[Hylaeon Flow](#)

 [Internet und Politik](#)

 [IR Blog](#)

 [Just Security Blog](#)

Einen Kommentar hinterlassen

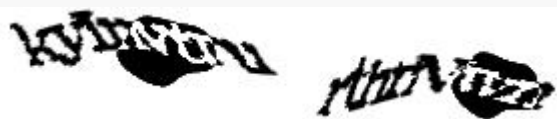
Name

Email

Webseite

Kommentar

Geben Sie den Text ein.



[Datenschutz - Nutzungsbedingungen](#)

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.

 justsecurity.org

 [Killer Apps](#)

 [Kings Of War](#)

 netzpolitik.org

 shabka.org

 [Terrorismus in Deutschland](#)

 theorieblog.de

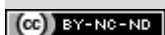
 [Verfassungsblog](#)

 [Vom Bohren harter Bretter](#)

 whistleblower-net.de

ARCHIV

Wähle den Monat



Impressum | 

Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter redaktion@sicherheitspolitik-blog.de erhalten